



Löschkübel für jeden Haushalt

Am 16. Februar 2013 stand vor jeder Haustür in den Orten Vallstedt und Alvesse (NI) ein roter „Haushalts-Löschkübel“. Dazu gab es genaue Instruktionen zum Verhalten im Brandfall. So wollte die örtliche Feuerwehr symbolisch auf den landesweiten Kräfterückgang aufmerksam machen.

Verhalten im Brandfall, Ruhe bewahren.“ Diese beiden Zeilen standen ganz oben auf dem DIN A4-großen Handzettel im „Haushalts-Löschkübel“. Danach folgten vier Punkte: „1. Brand melden 112. Rufen Sie die Feuerwehr an! 2. Ca. 10 min abwarten. Hoffen, dass die Feuerwehr kommt! 3. Keine Feuerwehr vor Ort. Haushalts-Löschkübel mit Wasser befüllen. 4. Wenn Feuer zu groß, Nachbarn informieren, Kübelkette bilden!“ Ganz unten stand dann noch: „Sollten Ihnen diese Anweisungen merkwürdig vorkommen – bitte die Rückseite lesen!“ Unter „Wichtige Informationen“ auf der Rückseite des Flyers erklärte die Ortsfeuerwehr Vallstedt/Alvesse (Kreis Peine) den Einwohnern der beiden Ortsteile, dass der Brandschutz in Deutschland zu zirka 96 Prozent von Ehrenamtlichen sichergestellt wird. So auch in der Gemeinde Vechelde.

Gleichzeitig warb die Ortsfeuerwehr um neue Mitglieder, um auch zukünftig jederzeit helfen zu können. Aus diesem Grund seien alle interessierten Einwohner am 8. März um 19 Uhr zu einem Info-Abend im Feuerwehrhaus Vallstedt eingeladen. Nach Auskunft von Ortsbrandmeister Markus Wendehake folgten 15 Mitbürger der Einladung. „Wir haben durch die Aktion sechs neue aktive Mitglieder und zwei Förderer gewonnen“, so Wendehake, „und bundesweit gehörig Aufsehen erregt. Mit einer solch schnellen Verbreitung im Internet und der durchweg positiven Resonanz hatten wir nicht gerechnet.“

Gekostet hat die Aktion letztlich rund 500 Euro (Anschaffungskosten des Eimers inklusive Aufkleber und Einleger betragen zirka



Die Macher der FF Vallstedt/Alvesse (r.) inmitten der Löschkübel. Jeder Kübel enthielt einen Handzettel mit den Anweisungen im Brandfall. Fotos (2): Feuerwehr



einen Euro pro Stück). Die Kosten teilten sich der Förderverein der Feuerwehr Vallstedt/Alvesse und Sponsoren. Die Idee des Löschkübels entwickelte die Werbeagentur typografix-design aus Braunschweig. Ein Gruppenführer arbeitet dort als Mediengestalter. Er berichtete im Kollegenkreis von dem Plan der Feuerwehr, mit einer außergewöhnlichen Werbeaktion auf die Mitgliedsprobleme aufmerksam machen zu wollen. Allerdings fehle den Kameraden noch eine zündende Idee. Sofort begannen die Kreativen darüber nachzugrübeln, wie man die Sache angehen könne – wenig später war die Idee des Löschkübels geboren.

„In einer Nacht-und-Nebel-Aktion verteilten wir vom 15. auf den 16. Februar 2013 rund 450 Kübel an fast alle Nicht-Feuerwehr-Haushalte in Alvesse und Vallstedt“, berichtet Wendehake. Als Zielgruppe hatte die

Feuerwehr zuvor die Bewohner zwischen 16 und zirka 45 Jahren beiderlei Geschlechts definiert. „Mit dem Löschkübel soll symbolisch und mit einem gewissen Witz auf das Problem des Mitgliederrückgangs in den Wehren aufmerksam gemacht werden. Ohne die Feuerwehren müssten die Bewohner ein Feuer im Haus selbst bekämpfen. Dazu könnte dann der Löschkübel verwendet werden“, so der Ortsbrandmeister. „Zusammengefasst: Wir möchten die Bürger wachrütteln und zum Nachdenken anregen.“

Das Urteil der Jury: Platz 4. Direkte Ansprache der Bürger, greifbar, finanzierbar, sehr hoher Aufmerksamkeitsfaktor. Der Eimer dürfte von den Bewohnern wegen des hohen Nutzwertes länger eingesetzt werden. Insofern ist auch eine gewisse Langzeitwirkung der Botschaft gegeben.

Nachahmen erwünscht: Die Idee darf ausdrücklich von anderen Wehren genutzt und nachgeahmt werden – eine kommerzielle Nutzung ist allerdings untersagt. Der Ortsbrandmeister bittet jedoch vor der Nachahmung um eine Anfrage per eMail. In der jeweiligen Pressemeldung der Wehr und auf den Eimern muss ein kleiner Verweis auf die Feuerwehr Vallstedt/Alvesse (www.fw-va.de) und die typografix-Werbeagentur (www.typografix-design.de) enthalten sein. Die Wehr stellt fertige Original-Druckdaten zur Verfügung und legt ihre Bezugsquellen (samt Preisen) offen.

Kontakt:

Ortsbrandmeister Markus Wendehake,
Braunschweiger Straße 19, 38159 Vechelde,
Telefon 05300/6120, eMail m.wendehake@fw-va.de,
Internet www.fw-va.de